



Frau Staatsministerin
Kerstin Schreyer
Bayer. Staatsministerium für Wohnen,
Bauen und Verkehr
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Personenbedienter Verkauf an Bahnhöfen in Niederbayern

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren für die Vergabe des Donau-Isar-Express durch die Bayer. Eisenbahngesellschaft ab 2024.

Dabei ist offensichtlich der personenbediente Fahrkartenverkauf vor Ort z. B. in Osterhofen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt und vor allem ohne persönlichen Verkauf und Beratung geplant. Das ist für die betroffenen Kommunen eine Hiobsbotschaft.
Der persönliche Kontakt beim Fahrkartenverkauf und die Beratung der Kunden ist unbedingbar für die Akzeptanz der Schiene gerade auf dem Land.

In Zeiten einer ökologischen Verkehrswende muss das Bahnfahren auch für diejenigen, die sich ihre Reiseleistung nicht online buchen (oder können) attraktiv bleiben. Eine Videoberatung ersetzt kein persönliches Gespräch und ist ebenso wie ein Fahrkartenautomat nur eine Notlösung.

Die Ansprechpartner vermitteln den Fahrgästen Kompetenz und Sicherheit. Bahnhöfe ohne Servicestationen laufen rasch Gefahr, zu verwaisen und zu reinen Haltepunkten zu werden.

In den vergangenen Jahren wurde wie in Osterhofen mit großem Aufwand ein ansprechender, serviceorientierter Bahnhof und ein entsprechendes Umfeld geschaffen, um das Reisen mit der Bahn zu forcieren und es für alle Gäste, Einheimische wie Besucher attraktiv zu machen.

Für den Landkreis und die ganze Region sind die Bahnhöfe ein Kernelement des öffentlichen Personennahverkehrs. Belebte und attraktive Bahnhöfe sind nicht nur ein Aushängeschild für die jeweilige Stadt sondern ein wesentlicher Bestandteil als Drehscheibe für den gesamten ÖPNV im Landkreis.

Ich bitte im Interesse der Kommunen und im Interesse der Stärkung des ÖPNV in der ganzen Region um Unterstützung bei diesem Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Bernreiter